

2014 soll die Gewerbesteuer erhöht werden

Grundsteuer soll ab 2015 angehoben werden / Grüne und WGA gegen diese Haushaltskonsolidierung

Von Manfred Brodt

ACHIM • Weil Achim jetzt pro Einwohner 810 statt 750 Euro Schlüsselzuweisungen vom Land bekommt, hat sich die finanzielle Lage der Stadt entspannt und können die Stadtvertreter noch einmal über ihre geplanten Steuererhöhungen nachdenken. Das haben sie am Montag in einer erneuten Sitzung des Finanzausschusses des Stadtrates getan mit folgendem Ergebnis:

Die Gewerbesteuer soll von jetzt 390 Prozent ab 2014 auf 400 Prozent und ab 2016 auf 410 Prozent erhöht werden. Die Erhöhung der Grundsteuer B wird verschoben auf 2015 von jetzt 370 auf dann 410 Prozent. Ein Antrag der Grünen, die Gewerbesteuer erst 2015 zu erhöhen, wurde mit den

Stimmen der SPD und CDU abgelehnt.

Rechtlich verbindlich werden nur die im Doppelhaushalt 2013/14 festgelegten Steuersätze sein. Über die folgenden Jahre wird der Rat später noch endgültig entscheiden müssen.

Monika Meyer, Vertreterin des Fachbereichs Finanzen im Rathaus, hatte in einer ausführlichen Präsentation dargelegt, dass ohne den Verzicht auf freiwillige Leistungen, höhere Gebühren und Steuern der Haushalt nicht mehr genehmigt würde. Kommt der Kreis zur Erkenntnis, dass die nur für Investitionen erlaubten Kredite so hoch sind, dass sie die Zukunft der Stadt gefährden, wird er den Etat nicht genehmigen.

Freiwillige Leistungen zu streichen, wird schwierig sein, da die Fraktionen sich

dazu durchringen müssten und oft auch vertragliche Bindungen daran hindern. So bleibt aus Sicht der Stadtverwaltung nur der Weg der Steuererhöhungen, zumal die Schlüsselzuweisungen auch ganz schnell wieder in den Keller gehen könnten.

Für die von Bürgermeister Uwe Kellner vorgeschlagenen Steuererhöhungen hatten sich SPD und CDU ausgesprochen, um die Handlungsfähigkeit der Stadt aufrecht zu erhalten, wie SPD-Fraktionschef Herfried Meyer sagte.

Vehement dagegen waren die Grünen und die WGA. Für Axel Eggers und Jürgen Kenning (beide Grüne) ist es ein völlig falsches politisches Signal, jetzt die Einnahmen per Steuern zu erhöhen statt bei den Ausgaben zu sparen. Wegen der

höheren Landeszuweisungen bestehe ja auch keine Eile.

Auch Wolfgang Heckel (WGA/FDP) kritisierte, Steuererhöhungen seien der einfachste Weg. Und wenn demnächst wieder Geld fehle, erhöhe man wieder die Steuern.

Alle vermissen bei anderen Sparwillen

Das brachte Hans-Jürgen Wächter (SPD) und auch Christian Petritzki (CDU) auf die Palme. Sie fragten, wo denn die Einsparungsvorschläge der Kritiker in den letzten Jahren gewesen seien. Die antworteten, sie hätten vor 20 Jahren kein neues Rathaus und jetzt auch keinen Bibliotheksanbau gewollt, und vermissen ebenso Sparvorschläge

der Gegenseite.

Herfried Meyer vermisst Konsequenz beim Achimer Bürgermeister, der statt wohlfeiler Erklärungen Taten sprechen lassen müsse zum Beispiel beim Kostenfaktor Kulturhaus Alter Schützenhof. Kellner erwiderte, erst müsse der Vertrag mit dem Kulturhaus-Verein gekündigt werden, dann könnten Rat und Verwaltung mit den Betreibern in neue Verhandlungen treten.

Der Bürgermeister kritisierte seinerseits, dass eine Mehrheit aus CDU und Grünen die höheren Zuschüsse des Landkreises für die defizitären Kindergärten nutzen will, um durch längere Öffnungszeiten das Angebot der Kindergärten auszuweiten und zu verteuern. Herfried Meyer warnt, dass dies auch zu höheren Elternbei-

trägen führen könne.

CDU-Fraktionschef Karl-Heinz Lichter findet es nicht in Ordnung, dass die Grundschule Uphusen mit ihren Wünschen nach Reparaturen und besserer Ausstattung wieder Jahre warten solle.

Über all das und den Haushalt wird der Rat am Donnerstag ab 19 Uhr im Rathaus öffentlich entscheiden.

Danach heißt es, wie Ausschussvorsitzender Karl-Heinz Gerhold sagte: „Nach dem Haushalt ist vor dem Haushalt.“. Dann wollen die Ratsmitglieder sich wirklich um echte Einsparungen bemühen und „ans Eingemachte“ gehen. Karl-Heinz Lichter zum Beispiel, früher Finanzausschussvorsitzender, ist schon jetzt skeptisch, ob dabei allzu viel herauskommt.